

Willkommen auf Schloss Burg!

Schloss Burg thront über den bewaldeten Bergen – eine kompakte Anlage mit einer Kern- und einer Vorburg, mit schmalen Gassen, massiven Mauern, gewaltigen Torbögen, engen Höfen und sonnigen Terrassen.

Diese Karte hilft Ihnen, sich hier schnell zurechtzufinden, sowohl in der Schlossanlage als auch in ihrer wechselvollen Geschichte. Denn die Grafen von Berg residierten hier seit dem Bau um 1130 mehrere hundert Jahre. Sie herrschten einst über große Teile des heutigen Nordrhein-Westfalens! Später verlor Schloss Burg an Bedeutung, die Anlage verfiel zur Ruine. Aber den Bürgern der Region lag Schloss Burg immer noch am Herzen: Sie spendeten Geld und der Wiederaufbau startete 1890. **Heute ist Schloss Burg ein Ort, an dem diese Geschichte(n) lebendig werden.** Dabei hilft Ihnen auch die Schloss-Burg-App, die Sie im Besucherzentrum kostenlos herunterladen können. Sie zeigt Ihnen, wie es früher auf Schloss Burg ausgesehen hat und bietet vertiefende Information. Übrigens: Werfen Sie einmal einen Blick in den Veranstaltungskalender: Schloss Burg ist ein lebendiger Veranstaltungsort. **Schloss Burg war und ist Wahrzeichen der Region – heute gefüllt mit neuem Leben.**

Die Außenmauern der Burganlage schlossen ursprünglich Kirche, Pfarrhaus und einige andere Gebäude mit ein. Heute ist der Mauerverlauf noch am Hang zu erkennen.

Luftaufnahme von 2015 · www.solingen-von-oben.de

Lageplan

Auf Erkundungstour durch Schloss Burg



Foto: BSW / Christina Schültes



Foto: BSW / Kristina Malis

Besucherführungen

www.fuehrungen.schlossburg.de

Unsere Führungen nehmen Sie mit zu den Geheimnissen von Schloss Burg. An ausgewählten Sonntagen um 14 Uhr geht's mit den öffentlichen Führungen los. Gruppen können individuelle Führungen buchen, auch in Englisch und Französisch, speziell für Kinder oder zu Themen, wie ›Speis und Trank‹ oder ›Heilpflanzengarten‹.



Foto: BSW / Kristina Malis

Terminkalender

www.termine.schlossburg.de

Klassische Konzerte im Rittersaal, Theateraufführungen oder Open-Air-Events – all das wirkt in den historischen Mauern ganz anders als im herkömmlichen Konzertsaal. Zudem gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die das Mittelalter lebendig werden lassen – vom Mittelaltermarkt bis zu den Ritterspielen. Besonderer Beliebtheit erfreut sich der Basar der Kunsthandwerker.



Foto: Feiern Gastronomie GmbH

Feiern & Tagen

www.feiern-tagen.schlossburg.de

Feste und Festessen in den Sälen von Schloss Burg: In holzvertäfelten Hallen mit bedeutungsschweren Wandgemälden, hinter dicken Schlossmauern und mit einem fantastischen Blick auf die Landschaft lassen sich Hochzeiten und Geburtstage feiern, Tagungen abhalten oder gute Menüs genießen. Jeden Sonntag: Schloss-Lunch.

Ein geschichtlicher Überblick

Wußten Sie schon, dass Schloss Burg Ende des 19. Jahrhunderts fast völlig zerstört war?

Stammburg der Grafen von Berg 12. – 14. Jh.

ab 1130 | Bau der Burg Neuenberge durch Graf Adolf II. von Berg als neuer Stammsitz der Familie
1218 | Engelbert II. Graf von Berg, Erzbischof von Köln, ist politisch sehr einflussreich unter Kaiser Friedrich II. und baut Burg Neuenberge zu Repräsentationszwecken aus. 1225 wird er durch seinen eigenen Vetter ermordet.
1288 | Schlacht von Worringen – die größte Ritterschlacht des nordwestlichen Europas im Mittelalter. Graf Adolf V. von Berg war einer der Gewinner der Schlacht: Ihm wurde das Privileg zuteil, den wichtigsten Verlierer, den Erzbischof von Köln, auf Burg Neuenberge gefangen zu nehmen. Kurze Zeit später gründete Graf Adolf V. Düsseldorf am Rhein.

Das Wandgemälde der Schlacht von Worringen (1288) ist eines von insgesamt 10 Gemälden im Rittersaal, die bedeutende Momente in der Geschichte von Schloss Burg zeigen.

Der doppelschwänzige Bergische Löwe (rechts) ziert noch heute die Stadtwappen vieler Gemeinden, die ihren Ursprung in der Grafschaft Berg haben, beispielsweise von Düsseldorf.

Nutzung als Jagdschloss und höfischer Festort 14. – 16. Jh.

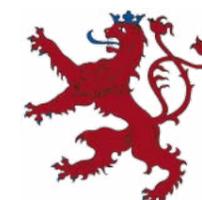
1380 | Die Grafen von Berg werden zu Herzögen erhoben. Düsseldorf wird 1385 neue Residenzstadt des Herzogtums Berg. 1408 stirbt der letzte Herrscher, der auf der Burg Neuenberge gelebt hat.
ab 1485 | Burg Neuenberge wird zum höfischen Festort umgebaut und erweitert. Im 14. & 15. Jh. wird diese für wichtige Feierlichkeiten und zur Jagd genutzt. So wird aus der Burg ein Schloss.
1496 | Kinderverlobung auf Schloss Burg. Durch die Verbindung der Häuser Jülich-Berg und Kleve-Mark entstehen die Vereinigten Herzogtümer (1521), die sich über weite Teile des heutigen Nordrhein-Westfalens erstreckten.
ab 1600 | Schloss Burg wird zunehmend bedeutungslos für die Herzöge von Berg.

Weitere Nutzung bis zum Verfall zur Ruine 17. – 19. Jh.

1648 | Zerstörung aller wehrhaften Teile wie Bergfried und Toranlagen nach dem 30-jährigen Krieg. Schloss Burg dient fortan lediglich als Verwaltungssitz.
1811 | Die französische Verwaltung unter Napoleon versucht, Schloss Burg meistbietend zu versteigern. Es findet sich allerdings kein Käufer.
1815 | Das Herzogtum Berg fällt an Preußen und damit geht Schloss Burg in preußischen Staatsbesitz über. Da der preußische Staat keine Verwendung für das Gebäude hat, wird dieses fortan gewerblich genutzt – als Deckenfabrik, Roßmühle und Schule.

Wiederaufbau und Gründung des Schlossbauvereins ab 1887

1887 | Gründung eines Vereins zur Erhaltung der Schlossruine zu Burg an der Wupper – der spätere Schlossbauverein Burg a.d. Wupper e.V.
ab 1890 | Wiederaufbau von Schloss Burg in verschiedenen Etappen, größtenteils finanziert durch Spenden und Lotteriederlöse. Vereine und Gruppierungen im ganzen Bergischen Land organisieren Veranstaltungen, u.a. Konzerte und Basare, zugunsten des Wiederaufbaus.
1894 | Gründung des Bergischen Museums Schloss Burg
1899 | Der Deutsche Kaiser Wilhelm II. besucht Schloss Burg.
1902 | Kurz vor Fertigstellung stürzt der Bergfried ein. Dies führt zur Entlassung des Architekten Fischer, der den Wiederaufbau wesentlich geprägt hat.
1920 | Brand des Dachstahls des Schlosses, wobei das Bergische Museum nahezu vollständig vernichtet wird. Bis 1923 werden alle Brandschäden beseitigt.
ab 1950 | In der Nachkriegszeit wird Schloss Burg zu einem wahren Touristenmagnet. Jährlich besuchen bis zu 160.000 Gäste das Schloss.



Service und Kontakt

Schloss Burg a/d Wupper
Schlossplatz 2
42659 Solingen

Tel. +49 (0)212.24 226-26
Fax +49 (0)212.24 226-40
info@schlossburg.de

www.schlossburg.de

Besuchen Sie uns doch auch mal auf Facebook:
www.facebook.de/SchlossBurgadWupper

Öffnungszeiten

Sommerzeit
(Ende Feb. bis Anfang Nov.)
Mo 13–18 Uhr
Di–So 10–18 Uhr

Winterzeit
(Anfang Nov. bis Ende Feb.)
Di–Fr 10–16 Uhr
Sa & So 10–17 Uhr
montags geschlossen

Weihnachtsferien in NRW:
tägl. 10–17 Uhr
24. | 25. | 31.12. geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene: 5 €
Ermäßigt: 4 €
Kinder (3–18 Jahre): 2,50 €

Gruppen ab 15 Personen:
4,50 € (p.P.)
Schulklassen: 2 € (p.P.)
Familien: 14 €

Bei Veranstaltungen gelten gesonderte Eintrittspreise.

Hinweise

Die Innenräume der Burganlage (inkl. Museum) sind nicht ebenerdig zu erreichen. Ein barrierearmer Zugang zum Burghof ist vom Grabentor aus möglich.

Bitte beachten Sie, dass während des Auf- und Abbaus sowie der Dauer von Märkten und Basaren die Besichtigung der Schlossanlage nur stark eingeschränkt möglich ist. Sie können sich über Einschränkungen vorab über unsere Service-Rufnummer oder auf unserer Homepage erkundigen.

In den Museumsräumen sind Hunde und Kinderwagen nicht gestattet.



Foto: Christian Beier

Einmal durch ganz Schloss Burg

Der Rundgang führt Sie durch beeindruckende Räume, entlang verworrener Gänge, schmale Treppen rauf und runter, entlang der Außenmauer und hoch hinauf auf den Bergfried.

Ahnengalerie und Rittersaal 1

Erzählende Wände: Alle bergischen Landesherren sind auf Wandgemälden gebannt, genauso wie die wichtigsten Geschichten rund um Schloss Burg.

Kemenate 2

Der kleinere Saal war der einzige beheizbare Wohnraum von Schloss Burg.

Schlosskapelle 3

Die kleine Kapelle im neugotischen Stil kann bis zu 60 Hochzeitsgäste aufnehmen.

Bergisches Museum 4

Das Museum beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Geschichte des Bergischen Landes im Mittelalter und in der frühen Neuzeit.

Burgtor 5

Das vierte zu überwindende Tor: Wer das geschafft hatte, befand sich endlich in der Kernburg.

Diebsturm 6

Das eigentliche Gefängnis von Schloss Burg – es wurde noch bis ins 18. Jahrhundert genutzt.

Engelbertturm 7

Der kleine Eckturm ist im Zuge des Wiederaufbaus zu Ehren des Grafen von Berg errichtet worden.

Wachstube / Schildmauer 8

Von diesem etwas erhöhten Gebäude hatte man einen guten Kontrollblick auf die Hochebene vor dem Schloss.

Bergfried / Aussichtsplattform 9

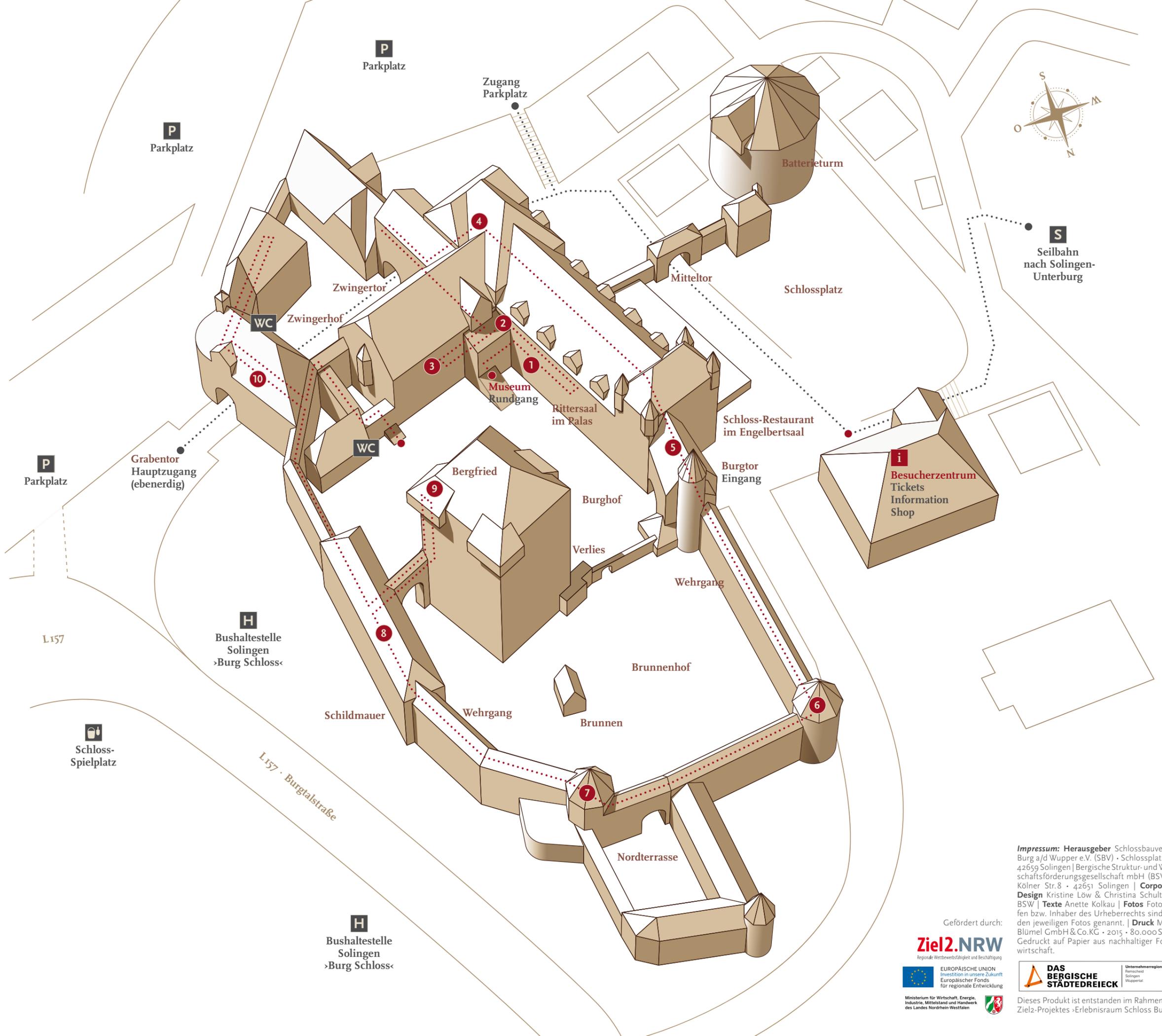
35 Meter hoch ist der quadratische Turm mit seiner hölzernen Aussichtsplattform.

Grabentor 10

Die erste große Hürde für potentielle Eroberer: Davor befand sich ein tiefer Graben – gefüllt mit Dornengestrüpp.

●●●●● Rundgang durch das Bergische Museum und Schloss Burg

●●●●● Zugänge zur Schlossanlage



Impressum: Herausgeber Schlossbauverein Burg a/d Wupper e.V. (SBV) • Schlossplatz 2 • 42659 Solingen | Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (BSW) • Kölner Str. 8 • 42651 Solingen | Corporate Design Kristine Löw & Christina Schultes • BSW | Texte Anette Kolkau | Fotos Fotografen bzw. Inhaber des Urheberrechts sind auf den jeweiligen Fotos genannt. | Druck M+M Blümel GmbH & Co. KG • 2015 • 80.000 Stk. • Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Gefördert durch:

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

DAS BERGISCHE STÄDTEDREIECK
Unternehmerregion
Rheinisch
Solingen
Wuppertal

Dieses Produkt ist entstanden im Rahmen des Ziel2-Projektes »Erlebensraum Schloss Burg«.